

# PROJEKTE DER LAG HUNSRÜCK

## von der Aktionsgruppe beraten und beschlossen



|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Projektbezeichnung</b> | Weitere Ausstattung der Infostellen des Naturpark Soonwald-Nahe   |
| <b>Projektträger</b>      | Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe e. V.  |
| <b>Handlungsfeld</b>      | Tourismus   |
| <b>Projektstatus</b>      | Projektantrag gestellt  |
| <b>Beschreibung</b>       | <p>2005/2006 wurden an den äußeren Grenzen des Naturparks in bestehenden Einrichtungen dezentrale Infostellen eingerichtet. (Wald, Wein Wohlfühlen/ Informationen rund um den Naturpark). Diese liefern ein Grundangebot an Informationen zum Naturpark. Darüber hinaus ortsspezifische Informationen, die thematisch mit dem Naturpark verknüpft sind.</p> <p>2008 wurde eine zweite Ausstattungsstufe der Infostellen beschlossen. Zunächst einmal sollen die Infostellen Schloss Wartenstein und Simmern ausgebaut werden. Die Ausstattung soll in Anlehnung an das Ausstellungssystem auf der Unterburg Kastellaun erfolgen. Dieses wurde von dem Mainzer Designer Peter Kneip entwickelt. Das modulare System setzt sich aus steckbaren Leimholzelementen zusammen, die für unterschiedliche Zwecke individuell kombiniert werden können (Vitrinen, Wände, Tresen, Sitzgruppen). Auch eine Ergänzung durch audiovisuelle Komponenten ist möglich. Mit den Ausstellungen sollen Informationen zum Naturpark geliefert werden. Besonders sollen dabei folgende Themenbereiche behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Burgen</li><li>- Bodenschätze (Schiefer, Erz, Quarzit, Kalk)</li><li>- Wasser (Lametwasserversorgung, Bäder)</li><li>- Lohmachen</li><li>- Orchideen</li></ul> <p>Das Konzept sieht eine Wanderausstellung vor, bei der die Exponate in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden sollen. Damit soll der Besucher dazu motiviert werden, die Infostelle mehrmals zu besuchen. Die Informationen sollen auf zwei Ebenen bereit gestellt werden. Auf der oberen Ebene sollen Informationen für Erwachsene aufbereitet werden, während auf den unteren Ebenen interaktive Elemente für Kinder und Jugendliche entstehen sollen. Geplant ist auch, Flyer zu den einzelnen Themenbereichen zu entwerfen, in denen die Angebote in komprimierter Form dargestellt werden sollen. In den Infostellen sollen vor allem bestehende Attraktionen beworben und damit die Vernetzung der Angebote gefördert werden.</p> |